

Geschäftsordnung des Dekanatsjugendkonventes im Dekanatsbezirk Erlangen

1. Das Delegiertentreffen (DT)

Der Dekanatsjugendkonvent ist das DT der Evangelischen Jugend im Dekanatsbezirk Erlangen.

1.1 Aufgaben des Delegiertentreffens

Aufgaben des DTs sind:

- a) Jungen Menschen den Glauben nahebringen und sie befähigen seinen Inhalt in die Jugendarbeit zu tragen.
- b) Erfahrungsaustausch innerhalb der evangelischen Jugendarbeit zu fördern.
- c) Ehrenamtlichen für ihre Tätigkeit in der Jugendarbeit Anregungen und Hilfen zu geben. d) Fortbildung für Mitarbeitende.
- d) Durchführung der Vollversammlung (VV) des DT.

2. Vollversammlung (VV) des Delegiertentreffens

2.1 Zusammensetzung und Stimmberechtigung

- a) Jede Kirchengemeinde des Dekanatsbezirkes Erlangen entsendet bis zu zwei stimmberechtigte Delegierte. (OEJ Abschn. 7.1)

Im Dekanatsbezirk tätige, übergemeindliche Zusammenschlüsse Evangelischer Jugend nach *OEJ Abschn. 1, Nr.1 III* können je bis zu zwei stimmberechtigte Delegierte entsenden.

- b) Die Evangelische Studierenden Gemeinde Erlangen kann bis zu zwei stimmberechtigte Delegierte in die Vollversammlung entsenden.
- c) Die Dekanatsjugendkammer kann bis zu zwei stimmberechtigte Delegierte in die Vollversammlung entsenden.
- d) Die Delegierten müssen mindestens 14 Jahre alt sein und sollen aktiv in der Jugendarbeit tätig sein.
- e) Die VV ist beschlussfähig, wenn mindestens 20% der Dekanatsgemeinden und der übergemeindlichen Zusammenschlüsse vertreten sind. Die von der Dekanatsjugendkammer vergebenen Delegationen in die Vollversammlung werden nicht zur Beschlussfähigkeit hinzugerechnet.

2.2 Einberufung

- a) Die VV wird vom Leitenden Kreis (LK) zweimal im Jahr zu einer ordentlichen Sitzung einberufen.
- b) Auf Antrag von mindestens acht Delegierten oder des LKs ist die VV unter Angabe des Grundes zu einer außerordentlichen Sitzung einzuberufen. Diese wird von dem LK einberufen.
- c) Sollte der LK nicht beschlussfähig sein, wird die VV von der Leitung des LKs einberufen. Gibt es keine:n Vorsitzende:n, wird die VV von dem oder der zuständige Jugendreferent:in einberufen.
- d) Die Mitglieder sind rechtzeitig von dem LK unter Bekanntgabe der vorläufigen Tagesordnung schriftlich einzuladen.

2.3 Öffentlichkeit und Protokoll

- a) Die VV des Dekanatsjugendkonventes ist grundsätzlich öffentlich. Die Delegierten können durch Beschluss Sitzungsteile der VV für nicht öffentlich erklären.
- b) Über jede Sitzung der VV wird ein Protokoll angefertigt und spätestens vier Wochen nach Ende der VV auf der Homepage der Evangelischen Jugend Erlangen zur Verfügung gestellt.

3. Leitender Kreis (LK)

- a) Der LK leitet das DT und bereitet es vor und nach. Der LK berichtet am DT von seiner Arbeit.
- b) Der LK besteht aus sechs gewählten Mitgliedern, ihm gehören der erste Vorsitz, die Stellvertretung und die weiteren Beisitzenden an. Diese werden auf der Homepage der Evangelischen Jugend Erlangen bekannt gegeben.
- c) Vorsitz und Stellvertretung werden im LK selbst bestimmt.
- d) Zur Beschlussfähigkeit des LKs müssen mindestens vier Mitglieder des LKs anwesend sein.

4. Wahlen

4.1 Wahlrecht

Alle Delegierten haben das aktive Wahlrecht. Alle in der evangelischen Jugendarbeit Engagierten, die mindestens 14 Jahre alt sind, haben das passive Wahlrecht. Die Kandidierenden müssen zur Wahl anwesend sein, oder es muss eine schriftliche Einverständniserklärung vorliegen.

4.2 Leitender Kreis

- a) Die Mitglieder des LKs werden in einer geheimen Wahl gewählt.
- b) Die Mitglieder des LKs werden für die Dauer von zwei Jahren gewählt.
- c) Jede Gemeinde und jeder übergemeindliche Zusammenschluss darf höchstens mit zwei Personen vertreten sein.
- d) Höchstens vier der Plätze dürfen von einem Geschlecht besetzt werden. Die Geschlechterbegrenzung kann durch die unterbesetzten Geschlechter mit einfacher Mehrheit aufgehoben werden.
- e) Die Plätze werden einzeln gewählt.
- f) Die Wahl erfolgt nach folgendem System:
 - Der erste Wahlgang erfolgt in absoluter Mehrheit.
 - Sollte keine absolute Mehrheit gegeben sein, gibt es eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidierenden mit den meisten Stimmen.
 - Sollte aufgrund von Stimmgleichheit eine Einschränkung auf zwei Kandidierende nicht möglich sein, stehen alle weiteren Kandidierenden mit gleicher Stimmenanzahl ebenfalls in der Stichwahl zur Wahl.
 - Die Stichwahl erfolgt in einfacher Mehrheit.
 - Die Wahlliste wird nach jedem Durchgang auf durch Quotierung ausgeschlossene Kandidierende überprüft und diese gestrichen.
- g) Das Wahlsystem kann durch einen GO-Antrag (siehe 5.4) geändert werden.

4.3 Dekanatsjugendkammer (DJK)

- a) Die VV wählt sechs Vertreter:innen in die DJK. Diese vertreten die Interessen des DTs.
- b) Die Vertreter:innen für die DJK werden in einer geheimen Wahl gewählt.
- c) Die Vertreter:innen für die DJK werden für die Dauer von zwei Jahren gewählt.
- d) Die Vertreter:innen für die DJK werden mit absoluter Mehrheit gewählt.
- e) Für diese Wahl wird den Delegierten der DJK das Stimmrecht entzogen. Sie behalten die sonstigen Delegiertenrechte und dürfen an Personaldebatten zu dieser Wahl teilnehmen.
- f) Jede Gemeinde und jeder übergemeindliche Zusammenschluss darf höchstens mit zwei Personen vertreten sein.

4.4 Kirchenkreiskonferenz (KiKaKo)

- a) Die VV entsendet vier Delegierte und vier Ersatzdelegierte zur KiKaKo.
- b) Die Delegierten für die KiKaKo werden für die Dauer von einem Jahr gewählt.

4.5 Landesjugendkonvent (LJKO)

- a) Die VV entsendet zwei Delegierte und zwei Ersatzdelegierte in den LJKO.
- b) Die Delegierten für den LJKO werden für die Dauer von einem Jahr gewählt.

4.6 Stadtjugendring (SJR) und Kreisjugendring (KJR)

- a) Die VV empfiehlt der DJK zwei Delegierte und zwei Ersatzdelegierte für den SJR sowie vier Delegierte und vier Ersatzdelegierte für den KJR.
- b) Die Delegierten der DJK sollten diese Empfehlung als bindend ansehen.
- c) Die Empfehlung gilt für ein Jahr.

4.7 Form

- a) Für alle Wahlen, deren Form durch die Geschäftsordnung nicht vorgegeben wird, gilt die absolute Mehrheit.
- b) Ein mit einfacher Mehrheit gewählter, dreiköpfiger Wahlausschuss leitet die Wahlen. Diesem

Wahlausschuss dürfen keine Kandidierenden und sollen keine Delegierten angehören. Für jede Wahl hat der Wahlausschuss das Wahlverfahren zu erläutern.

c) Die Wahlen erfolgen grundsätzlich per Handzeichen. Auf GO-Antrag eines oder einer Delegierten wird die Wahl geheim durchgeführt.

d) Grundsätzlich gilt: Eine Person, die die absolute Mehrheit hat, gilt als gewählt.

In Fällen, in denen weniger Leute die absolute Mehrheit haben, als Plätze zu vergeben sind, sind die Leute gewählt, die die absolute Mehrheit erhalten haben. Hinsichtlich der dann noch offenen Plätze findet ein zweiter Wahlgang zwischen den noch übrigen Leuten statt.

In Fällen, in denen mehr Personen die absolute Mehrheit erreichen, als Plätze zu vergeben sind, sind die Kandidat:innen in der Reihenfolge der meisten Ja-Stimmen gewählt.

e) Das Wahlergebnis bei einer Personalwahl wird nach dem Wahlgang auf der Wahlliste veröffentlicht, die Stimmverteilung nicht. Interessierte können die Stimmverteilung auf Anfrage während der Vollversammlung beim Wahlausschuss einsehen. Die Stimmverteilung wird im Protokoll festgehalten.

4.8 Nachwahlen

Scheidet eine gewählte Person aus, so wird diese Position bei der nächsten VV für die verbleibende Amtszeit nachgewählt.

4.9 Abwahl

Alle Gewählten können mit einer Zweidrittelmehrheit abgewählt werden.

5. Anträge

5.1 Form und Frist

a) Anträge müssen dem Leitenden Kreis mindestens 14 Tage vor Beginn der VV schriftlich vorliegen.

Antragstellende müssen bei der VV vertreten sein. Alle Personen können einen Antrag stellen.

b) Anträge werden rechtzeitig veröffentlicht.

c) Anträge müssen mit absoluter Mehrheit angenommen werden.

d) Die Stimmenverteilung und das Abstimmungsergebnis werden im Protokoll festgehalten.

5.2 Initiativanträge

Anträge, die nach Schluss der Antragsfrist eingebracht werden, sind als Initiativanträge zu behandeln. Sie müssen von mindestens fünf Delegierten schriftlich eingebracht werden.

5.3 Änderung der Geschäftsordnung

Anträge auf Änderung der Geschäftsordnung sind nicht als Initiativanträge möglich. Sie benötigen zur Annahme eine Zweidrittelmehrheit.

5.4 Geschäftsordnungsanträge (GO-Antrag)

a) GO-Anträge sind Anträge, welche während der Versammlung durch Heben beider Arme gestellt werden.

b) Sie müssen von der Versammlungsleitung sofort zugelassen werden.

c) Bei GO-Anträgen ist nur eine Für- und Gegenrede zulässig.

d) Folgende Anträge sind Beispiele für GO-Anträge:

- Wahl en-bloc (einfache Mehrheit)
- Schließung der Redeliste und oder sofortige Abstimmung (einfache Mehrheit)
- Geheime Wahlen (ein:e Delegierte:r)
- Personaldebatte (ein:e Delegierte:r)
- Schließung der Personaldebatte (einfache Mehrheit)
- Pausieren der VV (Entscheidung der Versammlungsleitung oder einfache Mehrheit)
- Änderung der Tagesordnung (einfache Mehrheit)
- Änderung des LK-Wahlverfahrens (einfache Mehrheit)

6. Wahl des Konventsthemas

a) Bei der Abstimmung über das Konventsthema sind alle Anwesenden mit drei Stimmen stimmberechtigt. Stimmhäufungen sind nicht möglich.

b) Erlangt nur ein Vorschlag die absolute Mehrheit, so gilt dieser als angenommen. Erlangen mehrere Vorschläge die absolute Mehrheit, so findet eine Stichwahl zwischen diesen statt, bei der alle Anwesenden jeweils nur eine Stimme haben.

Erlangt kein Vorschlag die absolute Mehrheit, so wird zwischen den Vorschlägen mit den drei höchsten Stimmzahlen nochmalig abgestimmt, wobei alle Anwesenden jeweils nur eine Stimme haben. Es genügt dann die einfache Mehrheit.

c) Das Konventsthema wird in der Regel für den übernächsten Konvent gewählt.

7. Beschlussbuch

Von dem LK ist ein aktuelles Beschlussbuch anzufertigen und zu veröffentlichen.

8. Glossar

Von dem LK ist ein aktuelles Glossar anzufertigen und zu veröffentlichen.

9. Inkrafttreten

9.1 Gültigkeit

Die Geschäftsordnung tritt mit dem 09.03.2026 in Kraft und ersetzt die alte Geschäftsordnung der Evangelischen Jugend Erlangen vom 04.03.2024.

9.1 Änderungen

Änderungen an der Geschäftsordnung treten am jeweils nächsten Tag nach Ende der laufenden VV in Kraft.